Modernes Medizincontrolling und Sicherstellen der Kodierqualität mit der 3M SwissScoreCard

Schweizerische Gesellschaft für Medizincontrolling, 16.10.2014, Bern



Daniel Schmithausen

Email: dschmithausen@mmm.com



Überblick

- Fragestellungen/Anforderungen
- Erlössicherung
 - Systematische Analyse und Verbesserung der Kodierqualität mit der 3M SwissScoreCard
 - Bearbeitung von 3M Proof-Ergebnissen und Simulation
- Analyse und Berichtswesen

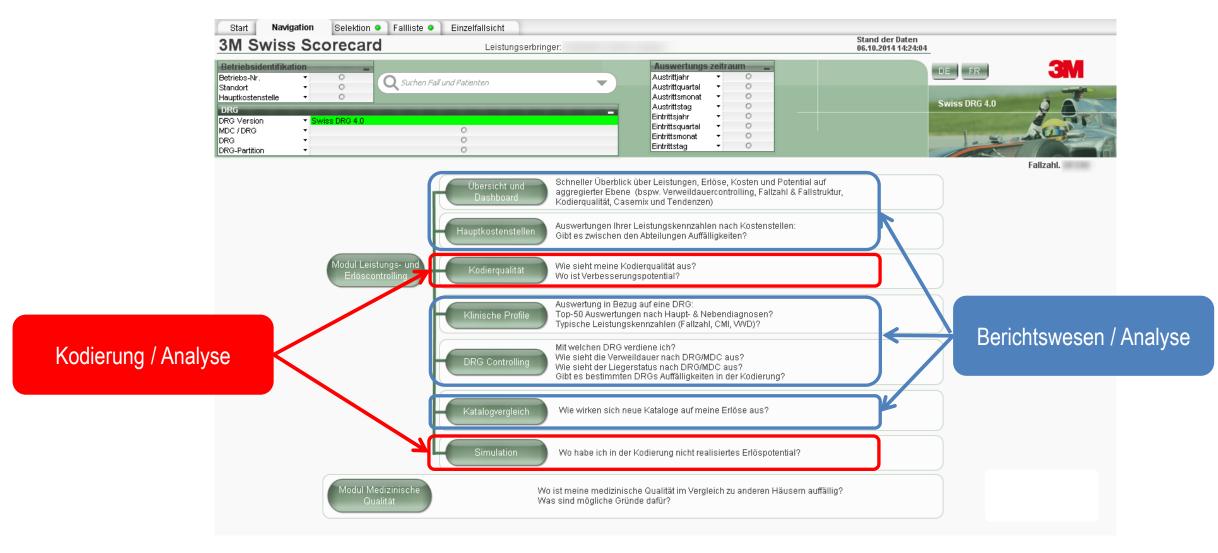


Fragestellungen und Anforderungen

- Identifikation von Kodierauffälligkeiten und -mängeln
 - Regelmäßige Korrektur der Kodierung
 - Nutzung von Regelsets
 - Schulungspotenzial priorisieren
- Simulation
 - Erlöspotenziale erkennen, priorisieren und realisieren
 - betroffene Fachabteilungen zielgerichtet schulen
- Katalogvergleiche
- Fachabteilungsbezogenes Reporting



Inhalte und Struktur der 3M SwissScoreCard





Kodierqualität analysieren und verbessern

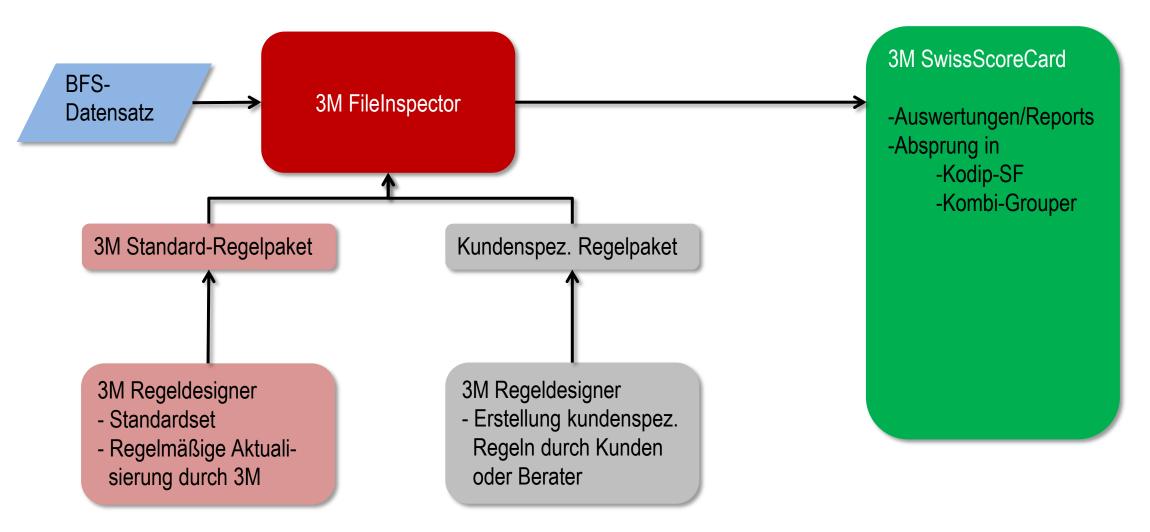




- Umsetzung der schweizerischen Kodierempfehlungen und zusätzlich entwickelte Regeln (3M Regelset)
- Meldungsklassen
 - Fehler
 - Warnungen
 - Hinweise



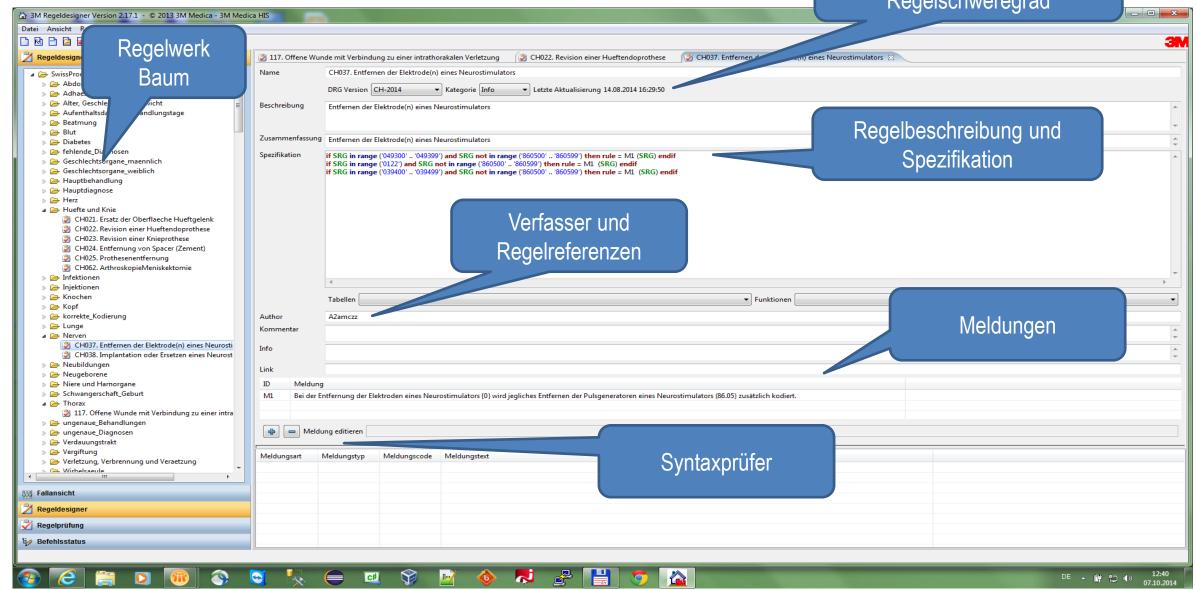
Überblick Kodierregeln und Verarbeitung im Rahmen der 3M SwissScoreCard



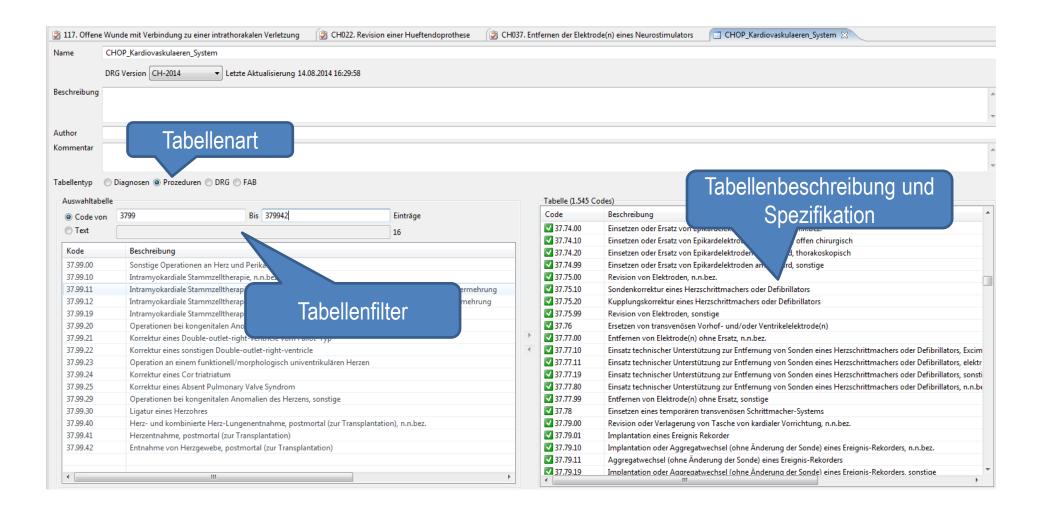


Regeldesigner – Oberfläche Regeleditor



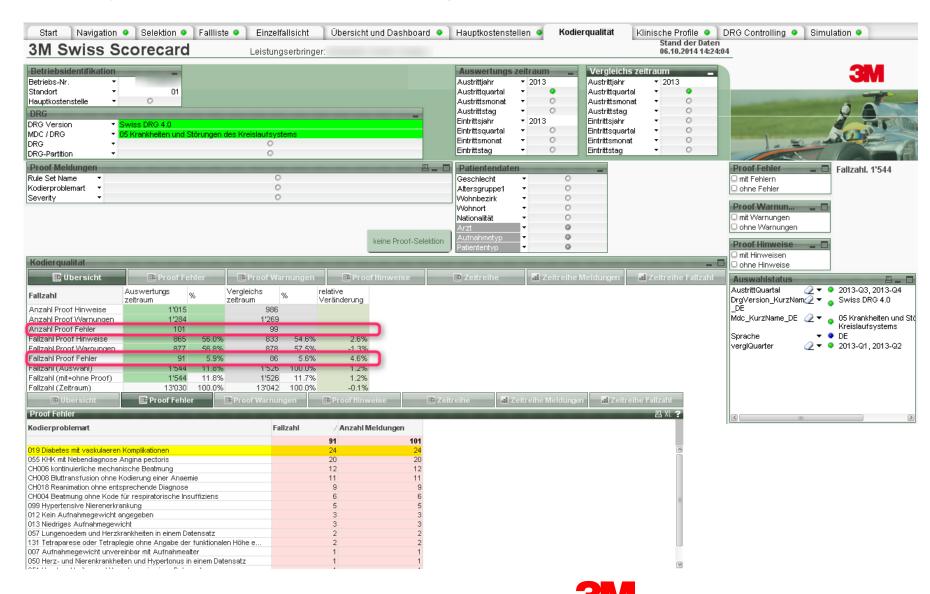


Regeldesigner – Oberfläche Tabelleneditor

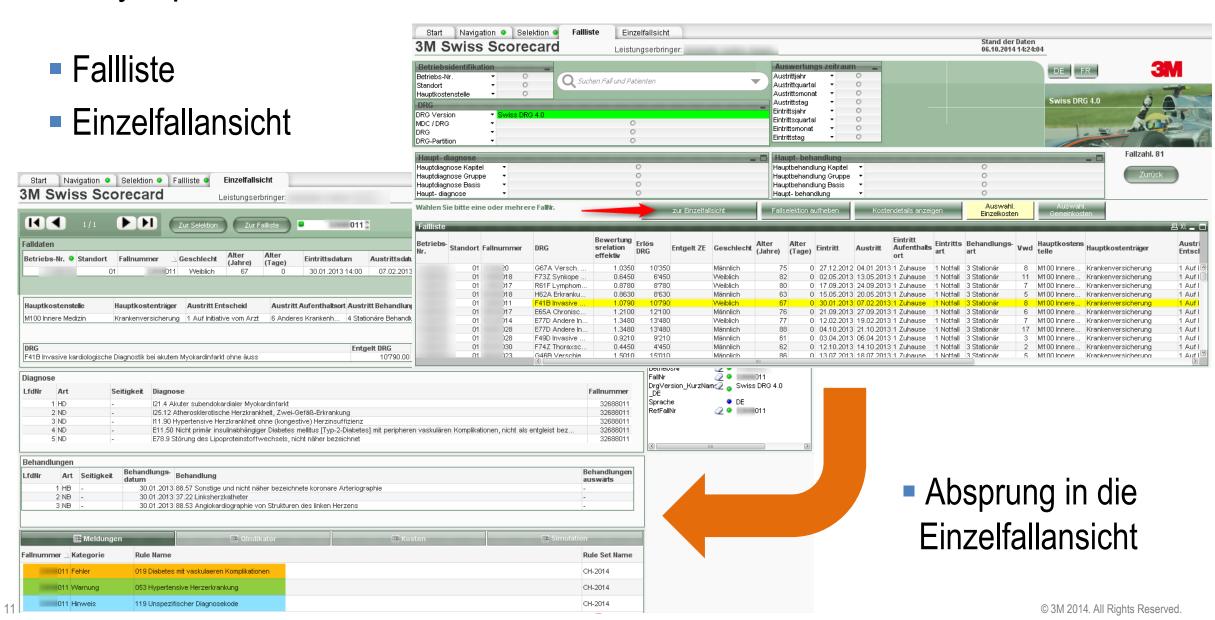




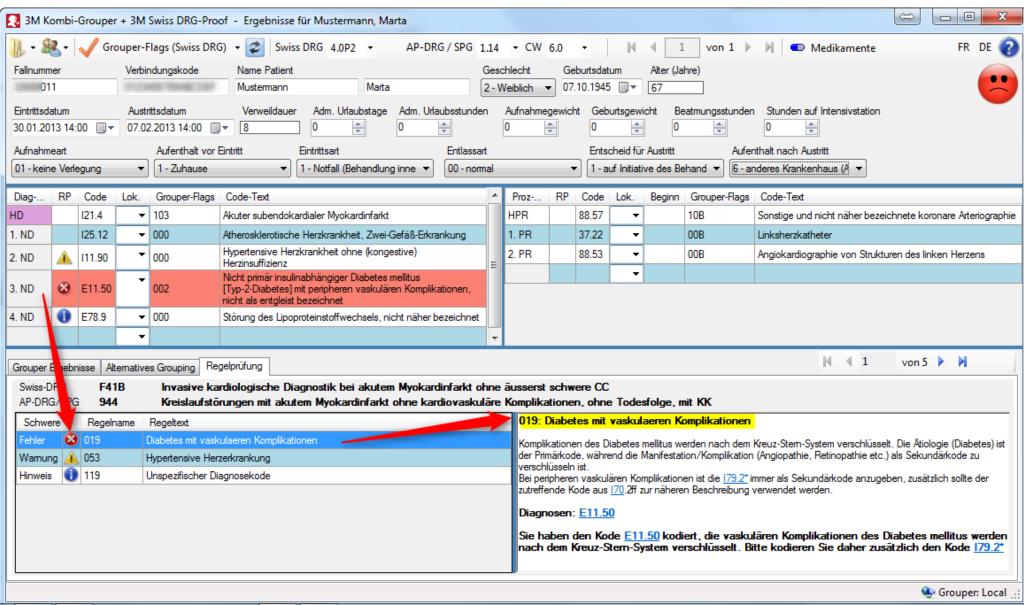
Analysepfad Kodierprüfung



Analysepfade in der 3M SwissScoreCard

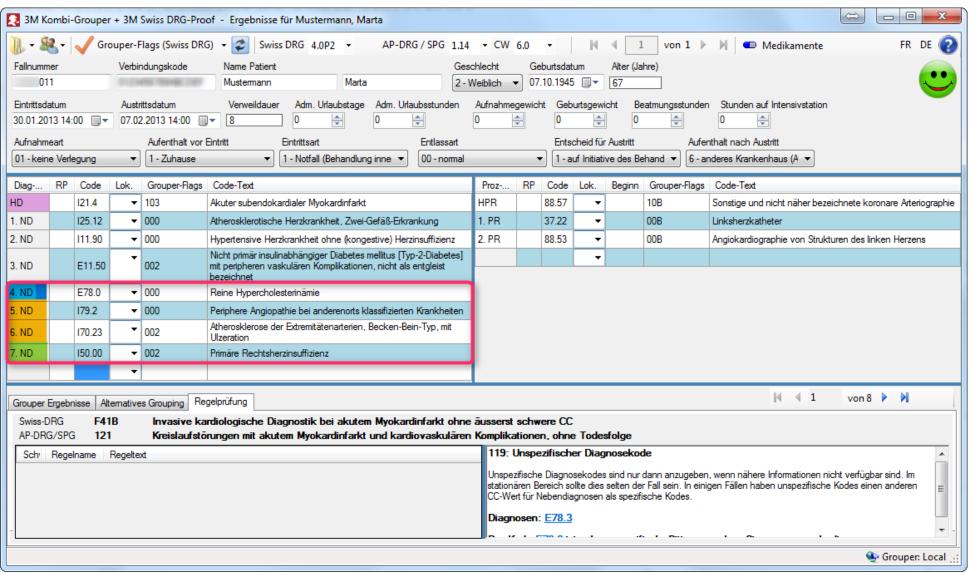


I. Absprung in 3M Kombi-Grouper



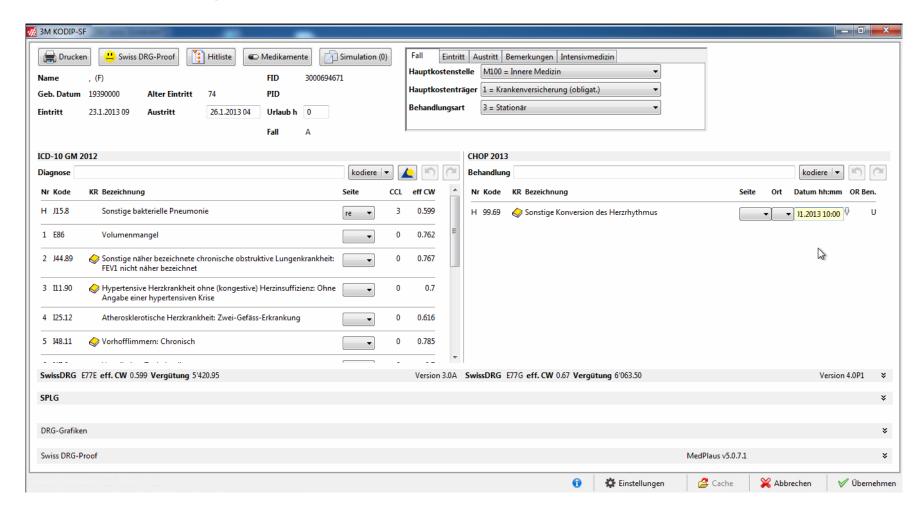


Korrektur-Simulation im 3M Kombi-Grouper



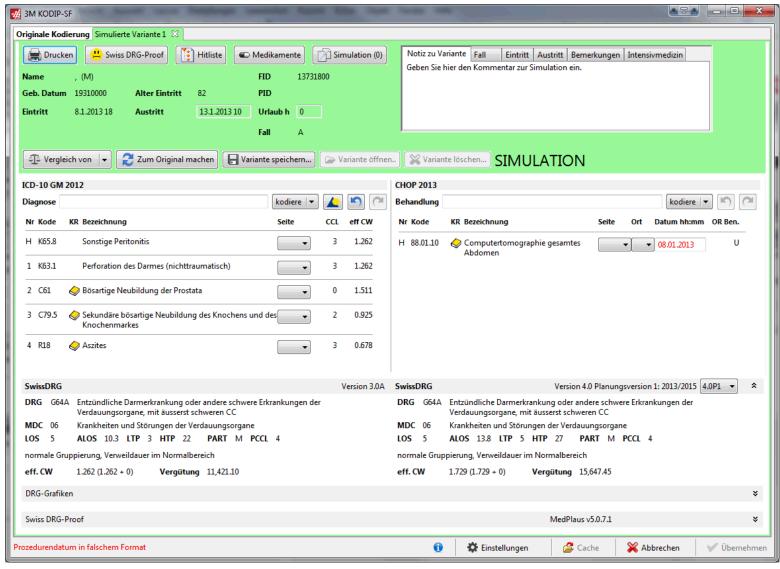


II. Absprung in 3M Kodip-SF



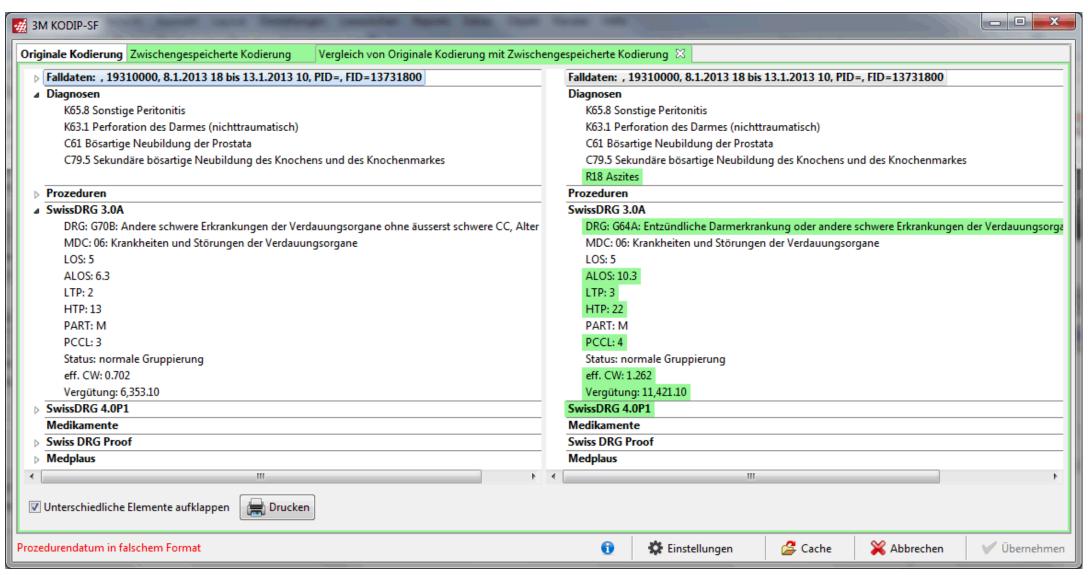


Simulation in 3M Kodip-SF





Vergleich Originalkodierung und Simulation





Simulation





- Simulationstypen
 - Einfügen DRG-relevanter Nebendiagnosen
 - Einfügen CCL-relevanter Nebendiagnosen
 - Ersetzen unspezifischer Diagnosen durch spezifischere Kodes
 - Ersetzen unspezifischer Behandlungen durch spezifischere Kodes
- Stufenlose Gewichtung der Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines Kodes durch den Anwender
 - Hohe Sensitivität = nur häufig vorkommene Kodierungen werden berücksichtigt
 - Niedrige Sensitivität = auch selten vorkommene Kodierungen werden berücksichtigt

<u>Datenbasis zur Berechnung</u>: Jährlich 4,5 Mio. Falldatensätze (D) aus Benchmarkprojekten



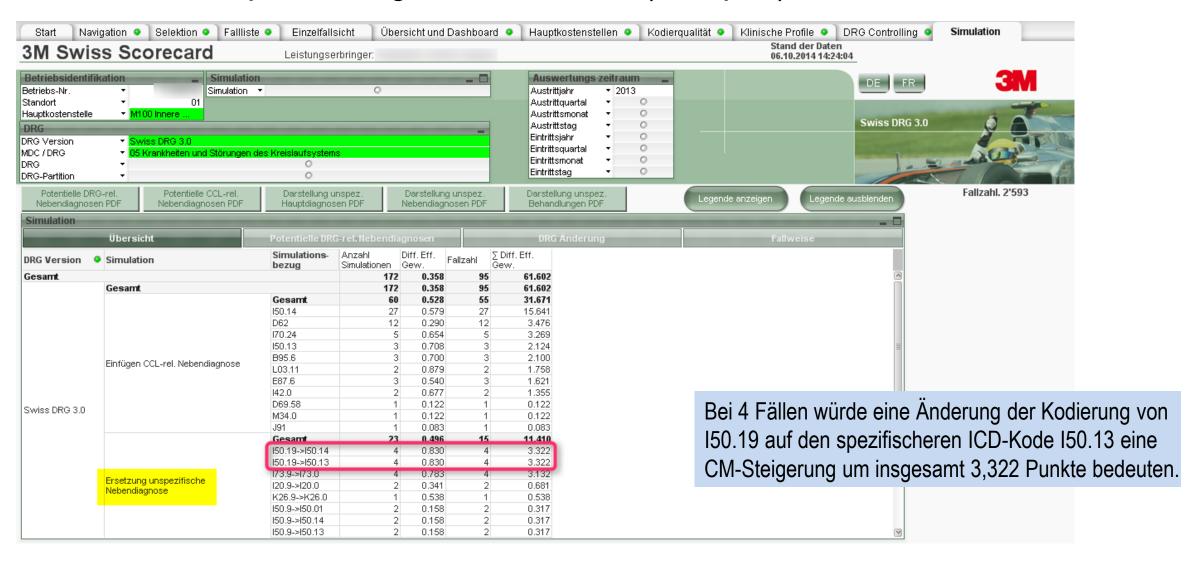


- Hinweise, in welchen Fallkonstellationen die Dokumentation zusätzlicher oder spezifischer Kodes eine Auswirkung auf die DRG-Gruppierung und damit auf die erzielbaren Erlöse haben kann.
- Das ausgewiesene Erlöspotential soll die Relevanz der Kodierung verdeutlichen, wobei in der Regel die tatsächliche Umsetzung nur in einem Teil der durch die Simulation identifizierten Fälle sachlich begründet ist. Die konkret im Rahmen der Simulation durchgeführten Modifikationen sind dabei nur exemplarisch zu verstehen. Die Veränderung realer Fälle muss sich in jedem einzelnen Fall aus dem tatsächlichen Behandlungsverlauf und der Krankenakte nachvollziehbar ergeben.

Ergebnisfeld	Beschreibung
Simulation	Angabe des angewandten Simulationstyp
Simulationsbezug	Angabe des simulierten zusätzlichen oder spezifischeren Kodes
Anzahl Simulationen	Anzahl durchgeführten Simulationen. Es ist möglich, dass pro Fall mehrere Simulationen durchgeführt wurden.
Diff. Eff. Gew.	Gibt durch die Simulationen resultierende durchschnittliche Differenz des Effektivgewichts an, sofern eine Umkodierung vorgenommen wird
Summe Diff. Eff. Gewicht	Resultierende Summe der Differenzen der Effektivgewichte bei allfälliger Umkodierung
DRG vorher	DRG ohne Simulation
DRG nachher	Resultierende DRG mit Simulation
PCCL vorher	PCCL ohne Simulation
PCCL nachher	PCCL mit Simulation

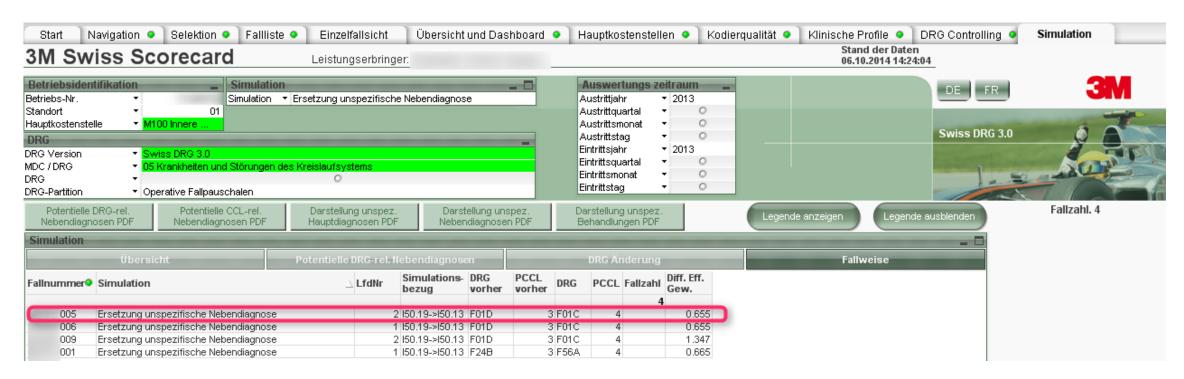


Simulationspfad – Ergebnisüberblick (Beispiel)



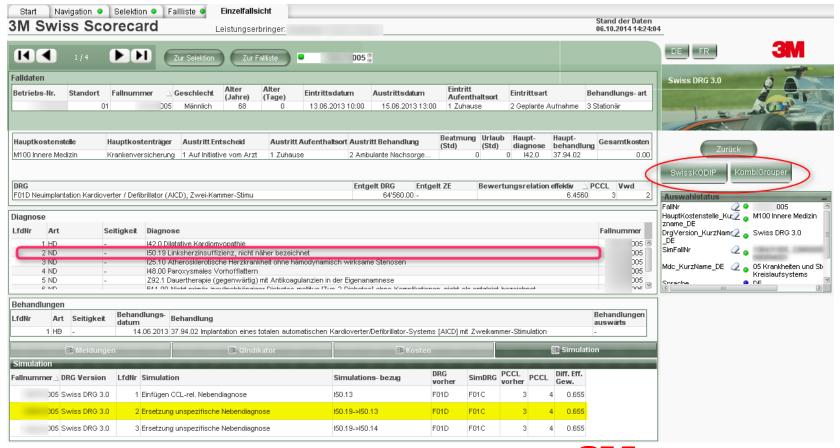
Analysepfad Simulation – Simulationsergebnisse auf Fallebene

 Anhand der Fallliste k\u00f6nnen die Ergebnisver\u00e4nderungen (DRG-, PCCL- und Casemix\u00e4nderung) je Fall analysiert werden



Analysepfad Simulation - Einzelfallansicht

- Betrachtung der Kodiersimulation im Fallkontext
- In der Einzelfallansicht werden noch weitere Simulationsergebnisse angezeigt



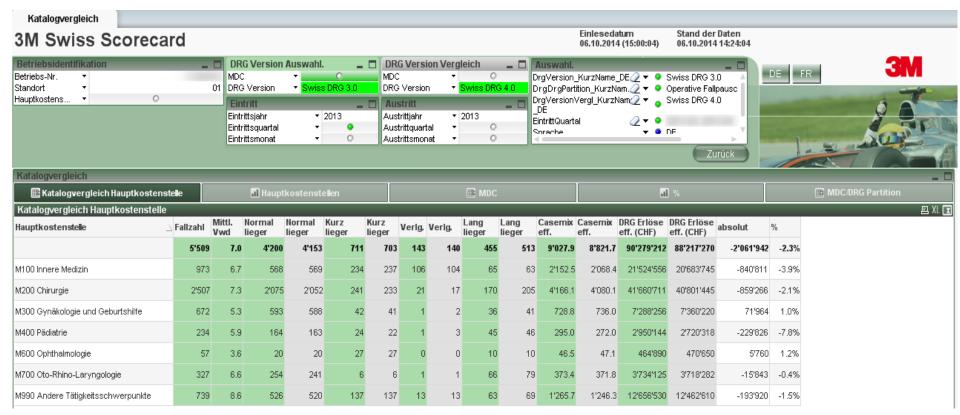
 Absprung in Kodiersystem oder Grouper möglich

Katalogvergleich



Katalogvergleich

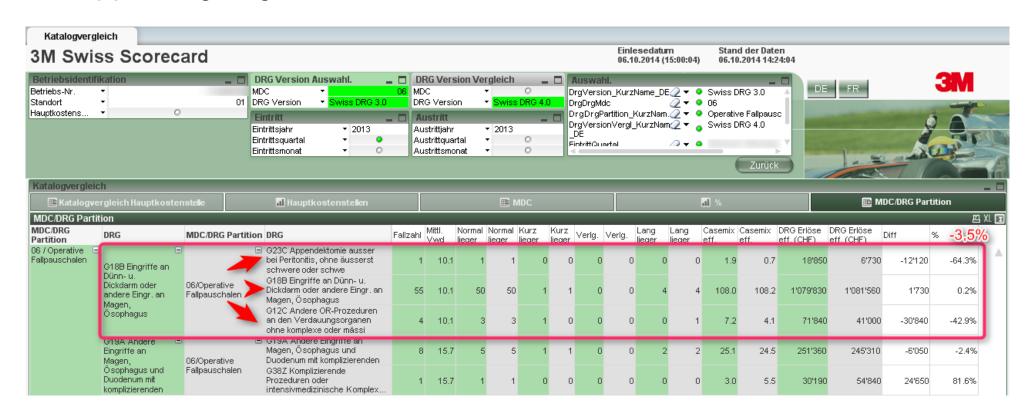
- Präsentation der potenziellen Ergebnisveränderungen aufgrund des Katalogwechsels
- Kennzahlen zu
 - Liegestatus
 - Casemix
 - Erlösen (CHF)
- Hauptkostenstellenebene
- MDC-/DRG-Ebene





Katalogvergleich

 DRG-bezogene Gegenüberstellung von altem und neuem Gruppierungsergebnis



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

